

PRESSEERKLÄRUNG

des Universitätsprofessorenverbandes

Vorsitzender: o.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Zach

Innsbruck, 13/10/2002

UPV zu Universitätsgesetz 2002:

Nach Erlaß der Wahlordnung das neue Universitätsgesetz rasch umsetzen!

Universitätsautonomie verwirklichen!

Das BMfBWF hat soeben die Wahlordnung für den Gründungskonvent veröffentlicht. Positiv festzuhalten ist, daß man wiederum - wie schon beim UG2002 - einer Reihe von Änderungsvorschlägen, die während der Begutachtungsfrist offenbar von verschiedener Seite gemacht wurden, gefolgt ist - im Interesse noch größerer Fairness und Praktikabilität.

Nun liegt es an den Rektoren, die Wahlen möglichst bald auszuschreiben, damit die erste Sitzung des Gründungskonvents wie vorgesehen bis 30. November erfolgen kann.

Der UPV hat konsequent die Ansicht vertreten, daß das neue UG2002 nach seiner Verabschiedung möglichst rasch implementiert werden sollte. An dieser Haltung hat sich nichts geändert, auch wenn das vorliegende Gesetz nicht in jedem einzelnen Punkt den Vorstellungen des UPV oder anderer universitärer Gruppierungen entspricht und Neuwahlen bevorstehen. **Nur durch eine fristgerechte Umsetzung können die Universitäten die ihnen gewährte Autonomie wahrnehmen, können fremdbestimmte Ersatzvornahmen, die bei Verzögerungen vorgesehen sind, vermieden und wichtige Aufgaben selbstbestimmt und rasch in Angriff genommen werden.** Etwaige Novellierungen des Gesetzes können selbstverständlich diskutiert und später auch beschlossen werden.

Die in der Presse derzeit ausführlich berichteten Probleme von Studierenden, Lehrenden und Universitätsmanagement (Zugangsprobleme zu Seminaren, zu viele Teilnehmer in Lehrveranstaltungen, Raumnot, Personalprobleme etc.) zeigen, daß dringender Handlungsbedarf besteht. **Die Universitäten werden**

durch ihre im neuen Universitätsgesetz vorgesehene Autonomie flexibler und müssen ihre Flexibilität zum ehestmöglichen Zeitpunkt nutzen, um die vorhandenen Probleme zu bewältigen.

So muß vor allem die vorgesehene Diskussion über Neuregelungen für das Personal in den autonomen Universitäten möglichst schnell begonnen und abgeschlossen werden, um Personalengpässe zu vermeiden und die Gewinnung der 'besten Köpfe' im Bereich des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Professoren sicherzustellen. Auch dies kann allerdings nur funktionieren, wenn die Implementierung des Gesetzes fristgerecht durchgeführt wird.

Es gibt nach Ansicht des UPV keinen Anlaß zu bezweifeln, daß die Regierung zu ihrer - im übrigen im UG2002 ja festgehaltenen - Zusage steht, die Implementierungskosten abzudecken, und anerkennt auch ihr Bemühen, das Wissenschaftsbudget zu erhöhen. Der UPV verweist aber wiederum nachdrücklich auch darauf, daß es hier weitere Anstrengungen geben muß. Um die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Wissenschaft in Forschung und Lehre sicherzustellen, bedarf es nicht nur moderner Organisationsstrukturen, wie sie das UG2002 vorsieht, sondern auch international vergleichbarer Finanzmittel. Darum werden sich Regierung und Universitäten gemeinsam bemühen müssen.

o. Univ.Prof. Mag.Dr.Wolfgang Zach
Vorsitzender

o.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Zach
c/o
Head of Department
Department of English
University of Innsbruck
Innrain 52
6020 Innsbruck
Phone: ++43/ (0) 512/507 - 4151/4155
Fax: ++43/ (0) 512/507 - 2702, 2882
e-mail: wolfgang.zach@uibk.ac.at
<http://anglistik1.uibk.ac.at/ahp/index.html>